

sammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaftskasse, bei einem deutschen Notar oder bei einer der folgenden Banken gegen eine Bescheinigung hinterlegt haben: in Stuttgart: Württ. Landwirtschaftsbank e. G. m. b. H., Städt. Girokasse, Württ. Vereinsbank; in Ellwangen: Gewerbe- und Landwirtschaftsbank e. G. m. b. H.; in Ravensburg: Sauer & Co.; in Biberach-Dörschhausen: Gewerbebank Biberach. Die Bescheinigung der Hinterlegungsstelle dient als Ausweis zur Teilnahme an der Versammlung.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 87 vom 15. April 1926.)

Wiedemannsche Druderei A.-G. in Saalfeld i. Th.
Abschlußrechnung zum 31. Dezember 1925.

Grundstückskonto	45 000	—
Gebäudekonto	284 500	—
Maschinenkonto	137 000	—
Einrichtungs- und Werkzeugkonto	19 000	—
Schiffenkonto	40 500	—
Stein- und Plattenkonto	33 000	—
Chemigraphieeinrichtungskonto	1 400	—
Kassakonto	170	13
Beihilfenkonto	34 038	42
Postcheckkonto	1 829	56
Debitorenkonto	345 838	70
Warenkonto	341 817	82
Industriebeteiligungskonto	4 417	36
	1 288 511	99
Aktienkapital	688 000	—
Reservefonds	8 809	73
Hypothekenkonto	106 660	—
Darlehen	109 601	73
Akzeptenkonto	76 006	64
Verpflichtungen	298 295	66
Reingewinn	1 138	23
	1 288 511	99

Gewinn- und Verlustrechnung.

Geschäftskosten	533 071	21
Abschreibungen	90 105	99
Reingewinn	1 138	23
	624 315	43
Geschäftsgewinn	615 107	51
Mieten und Pacht	9 207	92
	624 315	43

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 74 vom 29. März 1926.)

Zeitungs-papier-Herstellung in Nordamerika. — Aus einem Bericht der durch die amerikanischen Druckpapierfabrikanten unterhaltenen Auskunftsstelle Newsprint Service Bureau teilt die »Papier-Zeitung« mit, daß in Nordamerika im Jahre 1925 rund 3 162 000 amerikanische Tonnen (zu 907 kg) Zeitungspapier hergestellt worden sind, das sind 9 v. H. mehr als im Vorjahre. Von dieser Erzeugung entfallen je 1 1/4 Millionen Tonnen auf die Vereinigten Staaten und Kanada, 97 000 Tonnen auf Neufundland und 13 000 Tonnen auf Mexiko. Amerika stellt vom Zeitungspapier der Erde, das von N. S. Kellogg auf 5 Millionen amerikanische Tonnen jährlich geschätzt wird, 60 v. H. her. Verbraucht wurde das meiste von dem in Nordamerika hergestellten Papier in den Vereinigten Staaten, die außerdem 133 000 Tonnen aus Europa bezogen. Nur die Hälfte des in den Vereinigten Staaten verbrauchten Zeitungspapiers war heimischen Ursprungs. Der Papierverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung der Vereinigten Staaten betrug in 1925 52 engl. Pfund, während der Verbrauch in 1910 nur 25 engl. Pfund betragen hat. Der ungeheure Verbrauch an Zeitungspapier erklärt sich durch die Zunahme der Schulen und des Umfangs der Zeitungen, hervorgerufen durch die gewaltige Ausdehnung der Zeitungsanzeigen. Zurzeit erscheinen in Nordamerika 2400 Tageszeitungen und 14 000 Wochenzeitungen. Unter den Tageszeitungen gibt es 60 mit mehr als 100 000 Auflage und mit einem durchschnittlichen Umfang von 29 Seiten bei den täglichen Ausgaben und 109 Seiten für die Sonntagsausgaben. Die in Vorbereitung befindlichen neuen Bauten und Vergrößerungen von Zeitungspapierfabriken werden zur Folge haben, daß die tägliche Erzeugungsfähigkeit der Fabriken in der ersten Hälfte von 1926 in Kanada 6300 amerikan. Tonnen, in den Vereinigten Staaten 5500 amerikan. Tonnen und in Neufundland 700 amerikan. Tonnen betragen wird.

Aenderung des Namens des Leipziger Messamts. — Der Name des Messamts für die Mustermessen in Leipzig ist durch Beschluß des Verwaltungsrats des Messamts, nicht zuletzt auch mit Rücksicht auf seine Verständlichkeit im Auslande, in »Leipziger Messamt« abgeändert worden.

Das Hebbel-Museum in Kiel. — Auf der Tagung des Deutschen Bühnenvereins in Kiel soll am 8. Mai die Eröffnung des neugeschaffenen Hebbel-Museums stattfinden. Das Museum baut sich auf dem Nachlaß an persönlichen Dokumenten und Reliquien auf, der nach dem Tode von Hebbels einziger Tochter an die vier Enkelinnen kam. Den größten Teil dieser Bestände konnte Professor Eugen Wolff im vorigen Jahre erwerben; sie gingen in den Besitz der Stadt Kiel über, die sie jedoch als Leihgabe dem von Wolff gegründeten Theatermuseum belieh.

Das Mittelrheinische Musikfest, das im vorigen Jahr anlässlich der Tausendjahrfeier der Rheinprovinz in Trier wieder auflebte und abwechselnd in Trier, Saarbrücken und Koblenz stattfinden soll, wird in diesem Jahre in der Zeit vom 14. bis 18. Mai in Saarbrücken abgehalten. Zum Vortrag gelangen am ersten Tage Beethovens Klavierkonzert Es-dur (Edwin Fischer), Regers »Konzert im alten Stil« und Bruckners Te Deum; am zweiten Tage Pfitzners romantische Kantate »Von deutscher Seele«; am dritten Tage Violinkonzert von Brahms (Solist Adolf Busch), Beethovens Neunte (Solisten Lotte Leonard, Ruth Arndt, Gunnar Graarud und Hermann Schey).

Internationaler Kongress für Philosophie in Amerika. — In der Woche vom 13. bis 17. September 1926 wird an der Harvard-Universität, Cambridge (Massachusetts), der VI. Internationale Kongress für Philosophie tagen. Die American Philosophical Association hat zum Besuch dieses Internationalen Kongresses durch einen hierzu eingesetzten Organisationsausschuß die Philosophen aller Nationen, darunter auch Deutschlands, eingeladen. Als offizielle Kongresssprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch festgesetzt. Anfragen über den Kongress sind an den korrespondierenden Sekretär des Organisationsausschusses, Prof. John F. Cosh, Columbia-Universität, New York, zu richten.

Fromm und — bescheiden! — In die Saugauer Buchhandlung kommt eine Bauersfrau: »Sia, hent Sia it des Büchle, wo dia Gebett drenn kommet für da wa hra Frieda? S isch blos so a Pestle.« »Nein, das ist leider nicht vorrätig!« »Neh des isch mr a saubera Buachhandlung, wo ma it amol so a wichtigs Büchle han ka.« »Das ist eben noch nie verlangt worden.« »Ha no, jeh send Se no so guat, s geht doch no mai fromme Leut als blos mi!«

Verbotene Druckschriften. — In der Sitzung vom 23. März 1926 hat das Reichsgericht, 4. Strafsenat, für Recht erkannt: Sämtliche Exemplare der Druckchrift »Hamburg auf den Barrikaden«, Erlebtes und Erhörtes aus dem Hamburger Aufstand 1923 von Parissa Reihner, ferner die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind in dem im § 41 Strafgesetzbuch vorgesehenen Umfang unbrauchbar zu machen. 1019 I A 1. 25.

Laut Urteil des Schöffengerichts Berlin-Mitte vom 26. Februar 1926 sind sämtliche Stücke der Nummer 13 des 7. Jahrgangs der Zeitschrift »Freie Jugend« wegen Verstosses gegen § 166 Strafgesetzbuch einzuziehen. Die zur Herstellung dieser Nummer bestimmten Platten und Formen sind im Rahmen des § 41 Strafgesetzbuch unbrauchbar zu machen. 968 I A 1. 26.

Berlin, den 14. April 1926.

Der Polizeipräsident, Abt. I. A.
(Deutsches Jahndungsblatt Nr. 8163 vom 19. April 1926.)

Verkehrsnachrichten.

Leipziger Luftpostverkehr 1926. — Das Leipziger Luftpostnetz ist wiederum erweitert worden. Es umfaßt vom 19. April ab folgende Luftpostlinien mit den nachstehenden Luftpostorten:

1. Linke Berlin—Danzig—Königsberg (Pr.)—Tilsit—Memel: Bis Berlin mit der Eisenbahn, ab Berlin mit dem Flugzeug, Abflug 12.10 N. nach Danzig (an 3.35 N.), Königsberg (Pr.) (an 5.5 N.), Tilsit (an 6.10 N.) und Memel (an 7.5 N.).
2. Linke Leipzig—Halle (Saale)—Cassel—Dortmund mit Anschlußlinien: 8.15 B. Abflug von Leipzig Flughafen nach Cassel (an 10.25 B.), Dortmund (an 12.0 B.),